

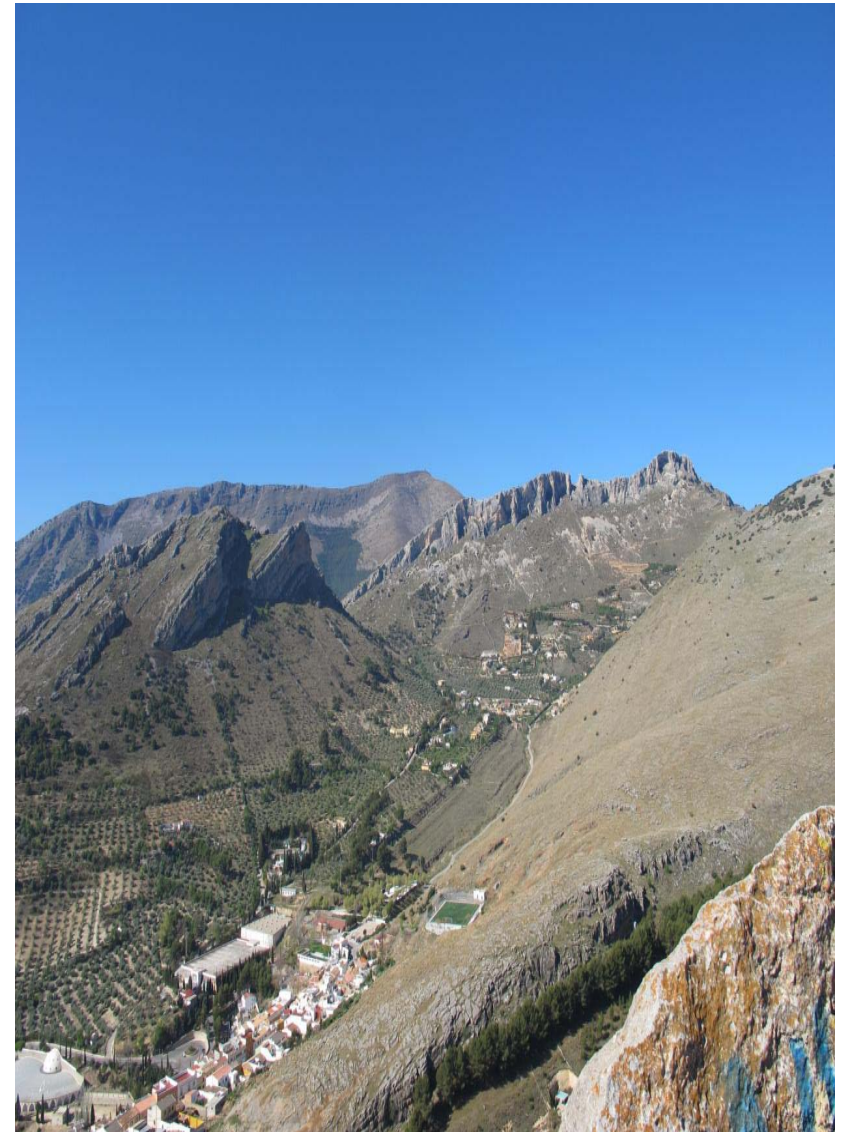
## Erfahrungsbericht

- Erasmusstudiensemester: Jaén / Spanien, SS 2012
- Stephan Peter: [stephan89peter@hotmail.com](mailto:stephan89peter@hotmail.com)

## Vorbereitung

Als notwendige Vorbereitung sollte man unbedingt möglichst viel Spanisch Kenntnisse vorweisen können. Je besser man Spanisch sprechen kann, desto einfacher kommt man mit Spanischen Studienkollegen in Kontakt und umso besser kann man den Vorlesungen in der Universität folgen. Weiterhin könnte man schon mal den ersten Kontakt zu dem zugewiesenen Buddy und Akademischen Koordinator vor Ort herstellen. Dies ist insofern nützlich, da der Akademische Koordinator nützliche Infos über Lehrinhalte und mögliche Fächerbelegung geben kann. Empfehlenswert ist es auch sich möglichst früh über die Kurse und Module zu informieren, damit man nach der Ankunft in Jaén nicht so viel Zeit mit dem Learning Agreement verplempert. Dafür gibt es auch eine spezielle Seite auf der Homepage der Universität. Einfach mal den Buddy fragen oder auf der Homepage ein bisschen durchklicken. Wichtig ist, dass das Spanische Lehrsystem aus „Cuatrimestern“ besteht. Das heißt je nach Zyklus ( 1. oder 2. Ciclo ) können Fächer ausgewählt werden, da es nur zu denjenigen eine Vorlesungsveranstaltung gibt. Ohne Vorlesung kann zum Beispiel keine Prüfung als Erasmus Student im Ausland abgelegt werden, dies gilt aus Beschränkung bei der Wahl der Prüfungsfächer.

Meine Vorbereitung war relativ kurz. Ich befand mich im Praxissemester und bin dann im 6. Semester nach Jaén gegangen. Meine Spanischkenntnisse waren bereits vor meiner Abreise sehr gut. Eine Wohnung habe ich per Internet gefunden. 5 Wochen vor Abreise habe ich angefangen zu suchen.



Ausblick vom Castillo

## Unterkunft und Verpflegung

Eine Unterkunft habe ich übers Internet gefunden. Jedes Jahr wird eine Facebook Gruppe für Erasmus Studenten gegründet und dort findet man jede Menge Wohnungen und freie Zimmer. An Wohnung ist kein Mangel in Jaén. Die Preise liegen zwischen 140 und 190 Euro kalt mit ca. 30 Euro Nebenkosten. Bei der Wahl sollte man darauf achten, dass Jaén auf einem Berghügel errichtet ist, und die Uni sich ganz unten befindet. Das Zentrum hingegen befindet sich am oberen Ende der Stadt. Wer mit dem Fahrrad jeden Tag in die Uni fahren will, sollte sich dessen bewusst sein. Busverbindungen sind auch gut. Die Studenten leben mehr im unteren Teil der Stadt (Zone Burger King), zu Fuß sind es von da ca. 20 min in die Uni. Vom Zentrum ca. 40 min.

Verpflegung ist natürlich eigene Angelegenheit. Es gibt in der Uni eine Mensa und noch eine kleine Cafetería. Jedoch ist das Essen in der Uni nicht besonders gut. Ein Menü mit einer Dose als Getränk, Stück Brot und ein Gericht, kostet 3,50 Euro. Mit 2 Gerichten 5,50 Euro. Tipp: direkt außerhalb des Campus befinden sich gute Cafes (z.B. Colombia) und gute Snacksbars (el baranco und Cordobeza) . Dort ist es sehr günstig und man bekommt gutes Essen. Die Preise in den Supermärkten sind ähnlich denjenigen in Deutschland jedoch haben die meisten Supermärkte in der Siesta Zeit geschlossen. In Spanien wird zwischen 14 und 15 Uhr Mittag gegessen.

## Kontaktmöglichkeiten

Innerhalb der Hochschule: andere Erasmus Studenten, Mit Kommilitonen aus Vorlesungen. Spanische Studenten sind hilfsbereit und stehen für jede Frage zur Verfügung. Durch gemeinsame Lerngruppen kann man gut in Kontakt kommen. Außerhalb der Universität lernt man Leute am besten im Nachtleben kennen.

## Verhaltenshinweise

Man passt sich schnell an die spanische Kultur an. Mittagessen und Abendessen sind gewöhnlich später als bei uns. Sprich um 14 Uhr und um 22 Uhr ca. Sonst gibt es nicht viel zu beachten. Wenn für ein Barbecue oder eine Botellón eingekauft wird, dann wird die Rechnung auf jede Person genau ausgerechnet. Das sollte man vielleicht wissen.



Links das Gebäude der Professoren für Ingenieurwesen

## Hochschule

Einschreibung erfolgt über das Auslandsamt Rosenheim. Nachdem man den Acceptance Letter erhalten hat, braucht man von Zuhause aus nichts weiter machen. Nach der Ankunft in Jaén sucht man das International Office auf und erledigt ein paar Formalitäten (es wird ein Passbild angefertigt für die Buskarte und nützliche Informationen werden ausgeteilt). Für die Belegung der Lehrveranstaltungen, sollte man sich erst einmal ein Bild von allen möglichen Fächern, die einen interessieren, machen. Dafür sitzt man sich in den ersten Wochen einfach mal in jeden Kurs hinein und versucht dann mit dem Professor zu sprechen, damit er eine Einschätzung geben kann ob das Fach zu bestehen sei oder nicht. Hat man seine Fächer ausgewählt, dann lässt man sie von seinem Akademischen Koordinator unterschreiben und reicht das Learning Agreement bei dem Prüfungsamt ( B5 ) ein. Per email kommt dann die Betätigung der Immatrikulierten Fächer. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) und habe folgende Fächer belegt: Dirección de Recursos Humanos, Política Industrial y Tecnología, Complejos Industriales, Automática Industrial und Tecnología Energética. Die ersten drei davon sind empfehlenswert wohingegen die letzten beiden eher abzuraten sind. Eine Vorlesung dauert eine Stunde und es wird wenig erklärt. Viel muss man alleine zuhause nachlernen. Die Bibliothek ist super! Es gibt jede Menge Plätze zum lernen, viel Fachliteratur, Laptops zum ausleihen (kostenlos), ein Monat vor Prüfungszeitraum öffnen ein paar Lernräume rund um die Uhr. EDV Anlagen befinden sich im Gebäude A4. Für Scans oder kopieren gibt es separate Anlaufstellen an der Uni. In jedem Gebäude befindet sich ein Copyshop. Die Copyshops sind recht gut besucht und man muss teilweise lange anstehen um seine Kopien zu bekommen. Deshalb Öffnungszeiten beachten und viel auf einmal drucken lassen. Zusätzlich sollte erwähnt sein, dass man auf dem Campus nur in der Bibliothek guten WLAN Empfang hat. In den restlichen Gebäuden ist der WLAN empfang sehr sehr schlecht. Für Sport und Freizeitangebote ist auch einiges vorhanden. Mit dem Studentenausweis kommt man günstig in das Centro de deporte hinein. Dort kann man Fußballfelder anmieten oder in ein Fitnessstudio gehen. Es werden auch Hochschulsportarten angeboten (z.B. Klettern, Tennis, ...).



„Flan“ in diesem Gebäude finden die meisten Vorlesungen für Industrial Engineering statt



## Was man gesehen und getan haben sollte

Sehenswürdigkeiten in der Stadt Jaén sind unter anderem das Castillo. Das Castillo ist ein guter Aussichtspunkt und eine gute Möglichkeit für Expeditionen in die angrenzenden Berge. Es gibt ein paar versteckte Wanderwege durch die Landschaft Jaéns. Unbedingt sollte man natürlich Olivenöl, tapas, tortilla de patata und Jamón probieren, aber das dürfte ja kein Geheimnis sein. Als Typisch Andalusisches Essen gibt es dann noch Gazpacho und Salmorejo. Beides ist eine Art von Tomatensuppe/ Gemüsesuppe. In Jaén befindet sich auch eine große, schöne Kathedrale. An Messen und Gottesdiensten ist der Eintritt frei. In Linares (Provinz Jaén) gibt es alte Minen zu besichtigen. Außerhalb des Ortes gibt es jede Menge zu erkunden. Empfehlenswert ist Granada und insbesondere dort die Alhambra. Die Alhambra gilt als meist besuchte Touristenattraktion ganz Spaniens. Granada ist insofern sehr schön weil die Sierra Nevada im Hintergrund ist und die Stadt die höchste Studentendichte ganz Spaniens aufweisen kann. Ansonsten sind Städte wie Sevilla oder Madrid naheliegend. Die schönsten Strände befinden sich in Cádiz und in Almeria (Cabo de Gata).

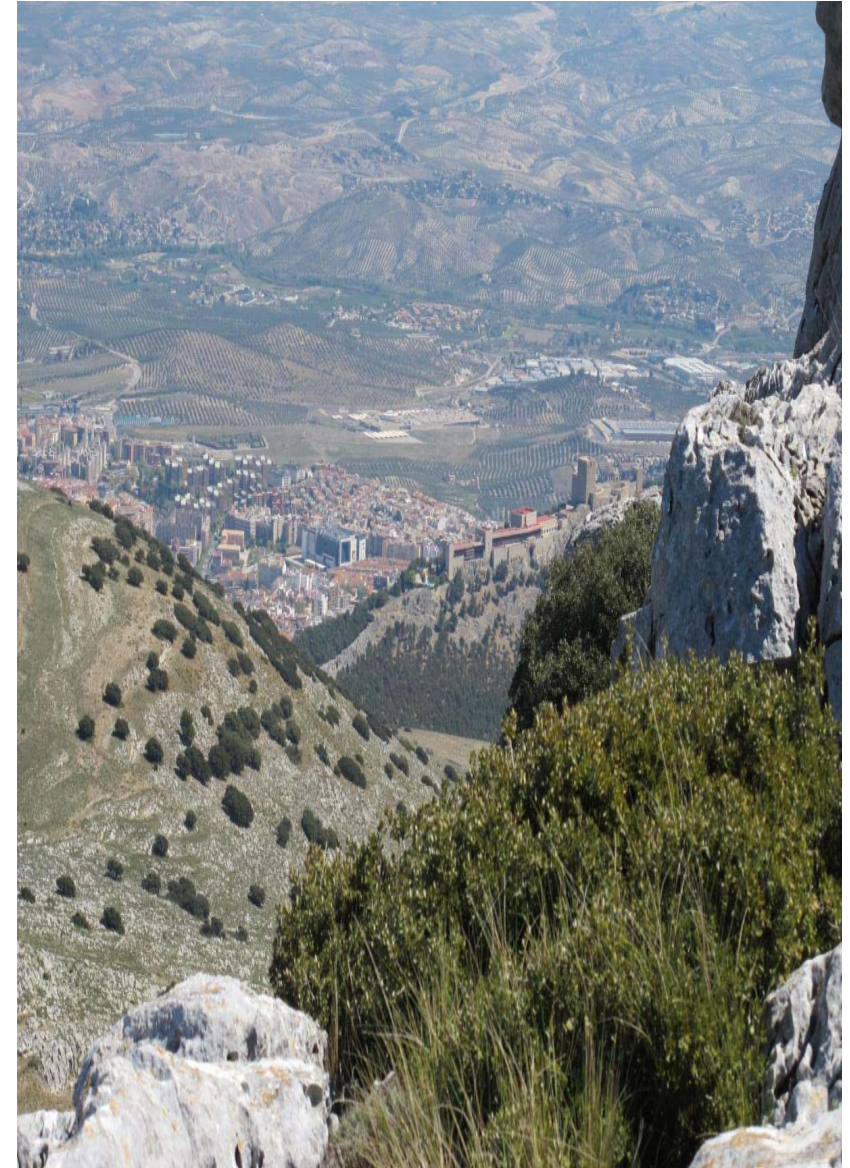
## Sonstiges

Mir hat es sehr gut in Jaén gefallen, weil einerseits kaum Touristen rumlaufen und man somit besser das Land Spaniens kennenlernen kann. Jaén liegt ziemlich zentral, das heißt alle umliegenden Städte sind relativ leicht per Bus oder per Zug zu erreichen. Die Züge in Spanien sind super. Nach Granada braucht man ca. 1 Std. und nach Cádiz ca. 4,5 Std. Nachteil in Jaén ist, dass kein Wasser in der Nähe ist, das heißt dass es im Sommer zu einer richtigen Hitzeschlacht kommt. Jaén zählt neben Toledo und Sevilla zu den heißesten Orten ganz Spaniens. 45 Grad im Schatten können an manchen Tagen erreicht werden. Dann ist es gut, wenn man jemanden kennt der einen Swimmingpool besitzt. Jaén ist für sein Olivenöl und für Tapas sehr bekannt. Jaén bietet große Einkaufszentren, öffentliches Schwimmbad, Kinos, etc. Sprich es ist alles vorhanden.

Was mir weniger gut gefallen hat, waren zum einen ein paar Sachen in der Uni. Zum einen ist der Akademische Koordinator, der für Rosenheim zuständig ist, nicht in Jaén sondern befindet sich in der Stadt Linares. Linares ist ca. 50 km weit weg. Das heißt um seinen Koordinator regelmäßig zu sehen muss man ziemlich viel Zeit mitbringen. Ich habe meinen Koordinator deswegen nur ein einziges Mal persönlich aufgesucht. Vielleicht könnte man versuchen, einen Koordinator direkt in der UJA zu finden. Für manche Vorlesungen wird ausgeschrieben, dass es Unterlagen auch auf Englisch gibt, was aber dann nicht der Fall ist (vgl. Automática Industrial). Insgesamt muss man auch sagen, dass wenig in den Vorlesungen beigebracht wird und daher mehr zu Hause selbst erarbeitet und nachgelernt werden muss.

Insgesamt ist Jaén eine gute Entscheidung gewesen!

Für Fragen oder Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.



Sicht auf Jaén und Castillo